



ZITTAUER ORPHEUS

Geistliche und weltliche Madrigale
von Andreas Hammerschmidt

Samstag
29. März 2025
18:30 Uhr

Krypta der Peterskirche

"REDISCOVERING HAMMERSCHMIDT" CULTURE MOVES EUROPE
29 MÄRZ 2025, 18.30 UHR | KRYPTA DER PETERSKIRCHE, B.D. PETERSKIRCHE 1, 02826 GÖRLITZ

Zittauer Orpheus

geistliche und weltliche Madrigale
von Andreas Hammerschmidt



Programm

Geistliche Madrigale

Cantate Domino (Ps 95)
Paratum cor meum (Ps 108)
Vulnerasti cor meum (Hohes Lied 4)
O Domine, quia ego servus tuus sum (Ps 116)
Wenn der Herr der Gefangenen (Ps 126)
Anima mea liquefacta est (Hohes Lied 5)
Kommet her zu mir (Matthäus 11:28-30)
Wie der Hirsch schreiet nach Wasser (Ps 42)

Weltliche Madrigale und Liebesgesänge

Gleich wie man sieht des Mondes Licht
Nirgend hin, als auff den Mund
Freu dich sehr, o mein Sylvano
Ei, wohlan, so hab ich doch
Weg, Venus, weg
Baschla, wiltu mich nu lieba
Komm, Schönste, lass uns eilen
O Lesbia, du Hirtenlust
Die Sonn´ hat sich verkrochen
Sich mit vielen Sorgen schlagen
Menschen Freundschaft, Menschen lieben



laden Sie die Texte und das
Programm hier.

La Compagnia Sassone

Radoslava Vorgić, Sopran
Jana Margová, Sopran
Mateusz Ślonina, Bass
Susan Joseph, Blockflöte
Marilena Souri, Cembalo
Szczepan Dembiński, Barockcello



Andreas Hammerschmidt

Andreas Hammerschmidt (1611/1612 – 1675), bekannt als der „Orpheus von Zittau“, war ein bedeutender deutscher Komponist und Organist des Früh- und Mittelbarock.

Geboren in Brüx (Böhmen), musste er 1626 mit seiner Familie aufgrund der Gegenreformation während des Dreißigjährigen Krieges nach Freiberg in Sachsen fliehen. Dort erhielt er seine musikalische Ausbildung, bevor er 1639 als Organist an der Johanniskirche in Zittau tätig wurde – eine Position, die er bis zu seinem Tod innehatte. Hammerschmidt gilt als einer der einflussreichsten Vertreter der geistlichen Musik im Deutschland des 17. Jahrhunderts. Seine Werke, darunter die „Musicalischen Andachten“ und „Gespräche über die Evangelia“, zeichnen sich durch den concertato-Stil aus und verbinden italienische Einflüsse mit der lutherischen Tradition. Mit über 400 erhaltenen Kompositionen prägte er die Kirchenmusik seiner Zeit nachhaltig.



Ein Konzert im Rahmen des Hammerschmidt-Festjahres 2025 in Kooperation mit dem „Kommen und Gehen“ e.V. und der Evangelischen Innenstadtgemeinde Görlitz

„Rediscovering Hammerschmidt“ ist ein Projekt „Culture Moves Europe“ gefördert durch die Europäische Union. | Gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Dieses Werk wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Die hierin geäußerten Ansichten spiegeln in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union wider. This work was produced with the financial assistance of the European Union. The views expressed herein can in no way be taken to reflect the official opinion of the European Union.

Preisträger beim 3. Preiswettbewerb für Vereine der LEADER-Region Östliche Oberlausitz.

Geistliche Madrigale

1. Cantate Domino

Cantate Domino canticum novum.
Cantate Domino, omnis terra.
Cantate e benedicite nomini ejus.
Annunciate de die in diem salutate ejus,
In omnibus populis mirabilia ejus,
Annunciate inter gentes gloriam ejus.

Radoslava Vorgić, Sopran

*Singt dem Herrn ein neues Lied
Singt dem Herrn, alle Lande.
Singt und segnet seinen Namen
Verkündet von Tag zu Tag sein Heil.
Unter allen Völkern seine Wunder
Verkündet unter den Nationen
seine Herrlichkeit.*

2. Paratum cor meum

Paratum cor meum, Deus,
Cantabo et spallam etiam
gloria mea.
Exurge psalterium et Cithara,
Exurgam diluculo
Confitebor tibi, tibi in populis,
Domine.
Et spallam tibi, et psallam tibi
innationibus.
Quia magna est super Coelos
misericordia tua,
Et Usque ad nubes veritas tua.
Alleluia.

Mateusz Slonina, Bass

*Mein Herz ist bereit, o Gott
ich will dir singen und spielen,
meine Herrlichkeit.
erhebe dich, Psalter und Harfe,
früh will ich mich erheben.
Ich will dich preisen unter den Völkern,
Herr,
Und dir lobsingen unter den Nationen.
Denn groß ist über den Himmeln
deine Barmherzigkeit,
Und bis zu den Wolken reicht
deine Wahrheit.
Halleluja.*

3. Vulnerasti cor meum

Vulnerasti cor meum,
soror mea, sponsa;
vulnerasti cor meum
in uno oculorum tuorum,
et in uno crine colli tui.
Quam pulchrae sunt mammae tuae,
soror mea sponsa!
Vulnerasti cor meum,
Pulchriora sunt ubera tua vino.
Tota enim pulchra es,
Formosa mea amica me
Et macula non est in te.

Jana Margová, Sopran

*Du hast mein Herz verwundet,
meine Schwester, meine Braut;
du hast mein Herz verwundet
mit einem Blick deiner Augen,
und mit einer Haarsträhne deines Nackens.
Wie schön sind deine Brüste,
meine Schwester, meine Braut!
Du hast mein Herz verwundet,
Deine Brüste sind schöner als Wein.
Denn du bist ganz und gar schön,
meine liebliche Freundin,
und kein Makel ist an dir.*

4. O Domine, quia ego servus tuus sum

O Domine, quia ego servus tuus sum,
Et filius ancilae tuae.
Dirupisti vincula mea:
Sacrificabo hostiam laudis
Et nomen Domini invocabo.
Tibi sacrificabo hostiam laudis
Et nomen Domini invocabo,
Vota mea Domino reddam in
conspectu omnis populi ejus.
Tibi sacrificabo hostiam laudi
Et nomen Domini invocabo.

*O Herr, denn ich bin dein Diener
Und der Sohn deiner Magd.
Du hast meine Fesseln zerbrochen
Ich will dir ein Lobopfer darbringen,
Und den Namen des Herrn anrufen
Dir will ich ein Lobopfer darbringen,
Und den Namen des Herrn anrufen
Meine Gelübde will ich dem Herrn erfüllen
vor den Augen all seines Volkes
Dir will ich ein Lobopfer darbringen
Und den Namen des Herrn anrufen.*

Mateusz Slonina, Bass

5. Wenn der Herr der Gefangenen

Wenn der Herr der Gefangenen,
die Gefangenen Zion erlösen wird,
So werden wir seyn wie die Träumende.
Denn wird unser Mund voll Rachens,
Und unsere Zunge voll Ruhmes seyn.
Da wird man sagen unter den Heyden,
Der Herr hat grosses an ihnen getan,
Des sint wir fröhlich.

Herr wende unser Gefängnis,
wie du die Wasser gegen Rita getrocknest.
Die mit Tränen werden mit Freuden endten.
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen
Saalmen und kommen mit Freunden,
und bringen ihre Garben.

Radoslava Vorgić, Sopran

6. Anima mea liquefacta est

Anima mea liquefacta est,
ut dilectus locutus est.
Quaesivi et non inveni;
illum vocavi et non respondit mihi.
Invenerunt me custodes civitatis;
percusserunt me et vulneraverunt me;
tulerunt pallium meum custodes
murorum.
Filiae Ierusalem, nuntiate dilecto
quia amore languo.

*Meine Seele ist zerflossen,
als mein Geliebter sprach.
Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht;
ich rief ihm, aber er antwortete mir nicht.
Es fanden mich die Wächter der Stadt;
die schlugen mich und verletzten mich;
die Wächter auf der Mauer nahmen mir
meinen Schleier weg,
Ihr Töchter Jerusalems, kündet meinem
Geliebten, dass ich krank bin vor Liebe!*

Jana Margová, Sopran

7. Kommet her zu mir alle

Kommet her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid,
Ich will euch erquicken.
Kommet her zu mir,
nehmen auf euch mein Joch
und lernet von mir;
denn ich bin sanftmütig
und von Herzen demütig.
Kommet her zu mir,
so werdet ihr Ruhe finden für eure
Seelen,
denn mein Joch ist sanft,
und meine Last ist leicht.

Radoslava Vorgić & Jana Margová, Sopran

8. Wie der Hirsch schreiet

Wie der Hirsch schreiet
nach frischem Wasser,
Also schreiet meine Seele,
Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott.
Wann werd ich dahin kommen,
Wann werd ich dahin kommen,
daß ich Gottes Angesichte schaue?

*Radoslava Vorgić, Jana Margová
und Mateusz Slonina*

Weltliche Madrigale

9. Gleich wie man sieht

Gleich wie man sieht
des Mondens Licht
mit seinem Silber prangen,
wie Titans Glut
noch viel schöner tut
in den Lüften hangen,
so bricht herein
ein Strahlen Schein,
wenn Chloris kömmt gegangen.

Ihre Gestalt,
der wilde Wald,
tut weit und breit erschallen.
Ihr Haar wie Klee,
ihrer Hände Schnee,
der Mund von Korallen
hat solche Macht,
dass ihre Pracht
auch Göttern muss gefallen.

Sie hat aus Scherz
mein krankes Herz
mit Liebe ganz umstricket,
weil leider ich
sie zu emsiglich
habe angeblicket.
Hilf, Venus, mir,
dass ich von ihr
nur werde eins erquicket.

Ernst Christoph Homburg

Radoslava Vorgić, Sopran

10. Nirgend hin als auf den Mund

Nirgend hin als auf den Mund:
da sinkt's in des Herzen Grund;
nicht zu frei, nicht zu gezwungen,
nicht mit gar zu fauler Zungen.

Nicht zu wenig, nicht zu viel:
beides wird sonst Kinderspiel.
Nicht zu laut und nicht zu leise:
beider Maß ist rechte Weise.

Nicht zu nahe, nicht zu weit:
dies macht Kummer, jenes Leid.
Nicht zu langsam, nicht zu schnelle,
nicht ohn' Unterschied der Stelle.

Nicht zu harte, nicht zu weich,
bald zugleich, bald nicht zugleich.
Nicht zu trocken, nicht zu feuchte,
wie Adonis Venus reichte.

Halb gebissen, halb gehaucht,
halb die Lippen eingetaucht,
nicht ohn' Unterscheid der Zeiten,
mehr alleine denn bei Leuten.

Küsse nun ein jedermann,
wie er weiß, will, soll und kann!
Ich nur und die Liebste wissen,
wie wir uns recht sollen küssen.

Paul Fleming

Jana Margová, Sopran

11. Freu dich sehr, o mein Sylvano

Freu dich sehr, o mein Sylvano,
Freu dich sehr, o mein Syreno,
freu dich sehr, mein Amarilli,
freu dich sehr, o keusche Film.
Freut euch auch, ihr Hirten alle,
freut euch, Berg und Tal mit Schalle.

Dich, Sylvano, liebet Filli,
Dich, Syreno, Amarilli,
Dich und mich, mein Amarilli,
mich und dich, geliebte Filli.
Amore heut hat überwunden,
ich dir, dich mir fest verbunden.

Freu dich, freu dich, mein Sylvano,
Freu dich, freu dich nun Syreno,
Freu dich, freu dich, Amarilli,
freu dich, freu dich, meine Filli.
Freut euch auch, ihr Hirten alle,
freut euch, Berg und Tal mit Schalle.

Radoslava Vorgić & Jana Margová, Sopran

12. Ei, wohlan, so hab ich doch

Ei, wohlan, so hab ich doch
einen frischen Mut,
weil mir auf so hartes Joch
Glück und Venus gut,
weil mein müdes Hoffen
kommen zum gewünschten Ziel,
Falalalalala...

Weg totblasse Traurigkeit
vor Melancholei!
Es bricht an die gute Zeit;
bringet mir vorbei,
allen Liebeswellen
an den Port der Sicherheit.
Falalalalala...

Das, was mich vorhin betrübt,
heget mir jetzt Lust;
worin ich war ungeübt,
ist mir nun bewusst;
gleich mir jetzo windet Venus
einen Myrthenkranz.
Falalalalala...

Mateusz Slonina, Bass

13. Weg, Venus, weg

Weg, Venus, weg, du Pest der Jugend,
weg Venus, Amor, weg von mir!
Forthin so dien' ich nur der Tugend.
Wenn ihr verwelkt, bleibt ihre Zier.
Wer sich der Weisheit ganz ergiebet,
der liebet recht und wird geliebet.

Komm, güldne Freiheit, komm, mein Leben,
und setze mir dein Hütlein auf!
Ich habe gute Nacht gegeben
der Eitelkeiten schnödem Lauf.
Sie sei nun, wie sie will, alleine!
Auch ich bin Niemand's mehr als meine.

Paul Fleming

Radoslava Vorgić, Sopran

14. Baschla, wiltu mich nu lieba

Baschla, wiltu mich nu lieba,
weil du mich vor langer Zet
wul zum Pflöckla host getriba,
und su rottarmansch geheet.
Saul die Zet schier kumma,
dass wir se benumma,
aß mem so betrübtä Härz,
oller kummerlicher Schmäärz.

Ich bin wurda racht geschittelt,
Arger oß a Struwisch mag,
wie dar Winde Barba rietelt,
mus ich zwefeln alle Tag,
oft du mich wilst nahma,
oder oß mich schama,
Gaul für deer ich armer Knaicht
oll se latig ists nicht raicht.

Drum och mene Lämla plecka
dich du bisa Baschla ahn,
drum och meine Ziegle pecka,
und dich och die Gans pfefft ahn,
och die Gata schnodern,
und sich mit dir hodern,
wie zu Haus och prilt die Kuh,
bisa Baschla su gihts zu.

Alle Sperling uff a Dacharn,
oiles was och zetzscharn kan,
oile Häutzla in a Löcharn s
ullen nawe Lieder han,
die ich von dir dencka,
ich will dir och schenka,
olles was ich immer kon,
nem mech nur zum Freer ohn.

Schlesisch

Mateusz Slonina, Bass

15. Komm, Schönste, lass uns eilen

Komm, Schönste, lass uns eilen,
was säumen wir zumal.
Entferne das Verweilen,
dass wir der Tulpen Zahl
vermindern, denn es kömmet
der raue Winter schon,
der uns die Freude nimmet,
komm, komm, lass uns davon.

Wie? Willst du nicht in'n Garten
und hegen deine Lust:
Soll man bis morgen warten?
Es ist dir ja bewusst.
Wie wir so steif anhangen
der strengen Sterblichkeit,
wie Mund und rote Wangen
verbleichen vor der Zeit.

Wir wollen zu der Heiden spazieren
durch den Wald, zu sehen wir da
weiden die Hirten mannigfalt,
wie Amaril da tränket
die zarten Schäfelein,
wann sich die Sonne senket
tief in das Meer hinein.

Ernst Christoph Homburg

*Jana Margová, Sopran &
Mateusz Slonina, Bass*

16. O Lesbia, du Hirtenlust

O Lesbia, du Hirtenlust,
du Wälder-Freud' und Wonne,
dein Tugend-Prangen, wie bewusst,
dein Augen als die Sonne,
entwenden nur die Sinnen mir,
stets meinen Geist betören,
drum seufze ich fast für und für,
ich lasse von mir hören:
Ach, Lesbia, wann soll es sein,
dass du wirst stillen meine Pein.

Die trübe See, der wilde Wald,
die Felsen mit den Steinen,
ja alle Brunnen klar und kalt
bedauern sehr mein Weinen;
das Echo mein behäuftes Leid
ganz kläglich tut erklingen,
weil meine Seufzer jederzeit
aus meinem Herzen dringen.
Ach, Lesbia, wann soll es sein,
dass du wirst stillen meine Pein.

Nun, Lesbia, zu guter Nacht
von dir ich mich nun wende.
ach, kann es sein, so nimm in acht,
mir einen Seufzer sende.
Bedenke, doch wohl tausendmal
ich um dich viel erlitten,
doch bleibet dir fort überall
die Gunst unabgeschnitten.
Adieu, Adieu, es geht dahin,
verbleibe meine Schäferin.

Ernst Christoph Homburg

Radoslava Vorgić, Sopran

17. Die Sonn hat sich verkrochen

Die Sonn hat sich verkrochen,
Der Tag ist ganz dahin,
Der Mond ist angebrochen,
Die Arbeitrösterin,
Die Nacht, hat angeleget
Ihr schwarzes Trauerkleid,
Kein Laub, kein Gras sich reget,
Kein Blümlein weit und breit.

Die Welt ist schon zu Bette
Und hat die Augen zu.
Schläft alles um die Wette,
Ging auch das Meer zur Ruh:
Zwei Geister stets nur wachen,
Der Kriegs- und Liebesgott;
Sie üben ihre Sachen,
Sind wir auch schlafend tot.

So wird auch sonst gelesen,
dass Venus bei der Nacht
des Kindes sei genesen
und es zur Welt gebracht.
Drum will sie, dass in Gleichen
der, welcher lieben will,
bei stiller Nacht soll streichen
auf sein gewünschtes Ziel.

Martin Opitz

Radoslava Vorgić & Jana Margová, Sopran

18. Sich mit vielen Sorgen

Sich mit vielen Sorgen schlagen
eh man kann von Unglück sagen
Stets mit Grillen schwanger gehen,
eh man weiß, was sei geschehn,
sind ja rechte Narrensachen,
so ein Weiser soll verlachen,
dennoch kann wohl keiner sein
von der Sorgenseuche rein.

Doppelt unglücklich muss bleiben,
welchen seine Sorgen treiben,
Einmal, wenn die Sonne drückt,
und hernach wenn's unglückt.
Was soll man trau´rmütig sorgen
wegen des, so kommet morgen.
Es soll haben jeder Tag
seine Freude, seine Plag.

Willst du, Narr, ja Sorge tragen?
Lass das Unglück erst antraben:
Kommt das Unglück, kommt die Not,
fröhlich traue dann auf Gott.
Solches Trauen kann bald wenden
unser Unglück aller Enden:
Gott vertrauen fröhlich macht,
hat Hilfsmittel stets gebracht.

Wer Gott trauet, kann verlachen
alle Traur´r und Sorgensachen:
Wer erst kommt in Sorgensucht,
Freud und Glück bringt in die Flucht.
Nichts dem Herzen kann mehr
schaden,
als mit Sorgen sein beladen;
Sorgen unser Herze frisst,
und uns kränkt mit Hinterlist.

Ei, man soll auf Gott nur sehen,
lassen, wie es gehet, gehen;
frei, geduldig, wohlgemut,
Sorgensucht nicht Gutes tut.

Jana Margová, Sopran

19. Menschenfreundschaft, Menschen lieben

Menschen-Freundschaft,
Menschen lieben will ich nicht,
sich in solchem Lieben üben
stets anficht.
Gunst verschwindet, Menschen sterben,
Liebe fleucht,
Freundschaft haben kann nicht erben,
Welt, die trägt.
Himmel lieben, Gott gefallen,
Engel Ehr,
dieser Freundschaft nur vor allen
ich begehrt.
Sich von Menschengunst entfernen
ist die Kunst,
so entweichen kann man lernen
Gottesgunst.
Freundschaft suchen auf der Erden
ist nur Spott,
suche recht bekannt zu werden
nur bei Gott.

*Radoslava Vorgić, Jana Margová und
Mateusz Slonina*

La compagnia sassone

Biographien



Radoslava Vorgić, Sopran

Radoslava Vorgić ist eine in Serbien 1985 geborene Sopranistin. Sie hat einen Abschluss in Musikpädagogik und Gesang von der Musikakademie von Novi Sad. Darüber hinaus promovierte sie unter der Leitung von Professor Milica Stojadinović in Serbien. Ihre akademische Laufbahn setzte sie mit einem Master-Abschluss in Konzert- und Operngesang sowie einem Aufbaustudium bei Professor Claudia Eder an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz fort. Frau Vorgić hat im Laufe ihrer Karriere zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Sie war die erste Frau, die mit dem Rittertitel der Laza Kostić-Stiftung ausgezeichnet wurde, und gewann den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Meistersinger-Wettbewerb in Neustadt an der Weinstraße (Deutschland). Sie erhielt außerdem Auszeichnungen von der Kammeroper Schloss Rheinsberg (Deutschland), den Händel-Preis beim IBLA-Wettbewerb (Italien) und ein Vollstipendium für einen Meisterkurs mit Dame Emma Kirkby an der Dartington International Summer School (England). In der Saison 2024/2025 wird Frau Vorgić mit einem Kammerkonzert und einer Aufnahme von Werken von Rudolf Bruci beginnen. Sie wird als Gesangslehrerin an der XXIII. Belgrader Barockakademie tätig sein und mehrere Konzerte mit dem Duo Vorgić/Sovtić im Kolarac-Saal in Belgrad und im Kulturzentrum „Miloš Crnjanski“ der Vojvodina geben. Darüber hinaus wird sie zusammen mit Sonja Šarić und Rita Kinka ein Konzert mit französischer Musik geben. In der vergangenen Saison trat Frau Vorgić ausgiebig in Serbien und Deutschland auf, beginnend mit einem Solokonzert in der Konzerthalle in Novi Sad. Sie sang in *Pimpinone* (Pergolesi), dirigiert von Predrag Gosta spielte *Mocking Bird* mit dem Mainzer Duo und debütierte als *Rosina* im Gut Immling Festival. Frau Vorgić ist auf Barockmusik spezialisiert und spielte Schlüsselrollen in wiederentdeckten Barock Opern, darunter *Il primo omicidio overo Cain* (A. Scarlatti), *La Giuditta* (A. Scarlatti) und *La Gerusalemme liberata* (C. Pallavicino). Zu ihrem Repertoire gehört auch *Susanna* in Mozarts *Le nozze di Figaro* und *Flaminia* in Haydns *Il mondo della luna*. Sie ist bekannt für ihre Bühnenpräsenz zeichnet sich durch komödiantische Rollen wie *Coscoletto* (Jacques Offenbach) aus. Vor kurzem tourte Frau Vorgić mit dem Ensemble *Beyond Borders* durch Deutschland und Serbien und spielte das Programm *Ariabica*, das Barock, Jazz und arabische Musik verbindet. Sie ist auch Mitglied des Frauenensembles *Kaliomene*, mit dem sie auf einer Tournee durch Rheinland-Pfalz gregorianische Gesänge aufführte. Als regelmäßiger Gast am Staatstheater Wiesbaden wurde Frau Vorgić eingeladen, in der Weltpremiere von *Schönerland* von Nils Sören Eichberg aufzutreten. Ihre Zusammenarbeit mit Maestro Predrag Gosta umfasste Rollen wie *Angelica* in *Orlando* (G. F. Händel) und *Ninfa & Proserpina* in *Orfeo* (C. Monteverdi), was zu Gastauftritten an der Staatsoper Stara Zagora in Bulgarien führte. Ihr Schweizer Debüt gab sie als *Aspasia* in *Mitridate, re di Ponto* (W. A. Mozart) am Stadttheater Biel/Solothurn. Sie hat auch *Vespetta* in *Pimpinone* (G. P. Telemann) in Deutschland und Frankreich in Zusammenarbeit mit Maestro und Cembalist Martin Gester aufgeführt.



Jana Margová, Sopran

Jana Margová ist eine slowakische Sopranistin und Absolventin der Universität von Ostrava in der Tschechischen Republik in der Klasse von Prof. Henryka Januszewska-Stańczyk. Derzeit studiert sie außerdem an der Musikakademie von Karol Szymanowski in Katowice, Polen. Ihre künstlerische Tätigkeit konzentriert sich hauptsächlich auf Konzerte und Solokonzerte in ganz Europa – ihr Repertoire umfasst Lieder und Opern, Oratorien und Kantatenarien aus allen Epochen von der frühen Renaissance und Barockmusik über die Romantik bis zur Musik des späten 20. Jahrhunderts. Als junge Sängerin gewann sie die Kategorie Operní naděje beim Internationalen Antonín-Dvořák-Gesangswettbewerb in Karlsbad (2017). Später gewann sie den zweiten und dritten Preis beim Wettbewerb „Slowakischer Wettbewerb der Konservatoriumsstudenten“ (Košice, Slowakei, 2017; Žilina, Slowakei, 2019), dem Internationaler Gesangswettbewerb Ars et Gloria 2023 (Kattowitz, Polen, 2023, Sonderpreis für Interpretation), Internationaler Wettbewerb Iuventus canti (in Vrábě, Slowakische Republik, 2023, Sonderpreis – Solokonzert im Sommer 2024), Interpretationswettbewerb der Janáčkova filharmonie (Ostrava, Tschechische Republik, 2023 – Konzert mit Janáčeks Philharmonie Ostrava im Frühjahr 2024). Sie hat mit vielen Pianisten zusammengearbeitet, insbesondere mit Branko Ladič oder Martin Pančocha, spielte auch mit Ján Fic. Sie sang auch mit dem Orchester MASO Kharkiv unter der Leitung von Jurek Dybal oder mit Musica Iuvenalis unter der Leitung von Igor Dohovič. Sie singt auch mit Ján Čižmář oder Maurycy Raczyński und ihren Barockensembles.



Mateusz Słonina, Bass

Als Masterstudent im zweiten Jahr in der Sologesangsklasse von Prof. Dr. Bogdan Makal an der Karol-Lipiński-Musikakademie in Breslau ist er Stipendiat der Europa Chor Akademie Görlitz, wo er Solopartien in Konzerten und Oratorien sang. Er ist Mitglied des Polnischen Nationalen Jugendchors, mit dem er als Chorsänger beim Gabrieli Consort & Players unter der Leitung von Paul McCreech das Album „Dream of Gerontius“ von E. Elgar aufnahm. Bei akademischen Auftritten sang er die Rollen des Don Basilio in G. Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ und des Don Alfonso in W. A. Mozarts „Cosi fan tutte“ unter der Leitung von Adam Banaszak. Teilnehmer zahlreicher Gesangskurse, darunter des Oratorien- und Kantatenkurses beim Internationalen Festival Wratislavia Cantans, wo er die Rollen des Sacerdote in A. Scarlattis „La Giuditta“ und des Sterope in A. Caldaras „Apollo in Cielo“ sang.



Szczepan Dembiński, Barock-Cello

Szczepan Dembinski wurde 1993 geboren. Schon in jungen Jahren begann er mit der historischen Aufführungspraxis alter Musik und trat mit dem Ensemble Rocal Fuza auf. In zahlreichen Workshops perfektionierte er seine Fähigkeiten in Rebecu, Fidel und Viola da Gamba. Zusammen mit Rocal Fuza hat er viele bedeutende Preise gewonnen, darunter mehrfach bei Schola Cantorum Festival in Kalisz und bei Bydgoszcz Musical Impressions. Außerdem ist er dreifacher Einzelpreisträger der Schola Cantorum. Parallel zu seiner Kammermusikkarriere besuchte er die Staatliche Grund- und Mittelschule für Musik Stanisław Moniuszko in Jelenia Góra, wo er bei Halina Buszyńska studierte. Er absolvierte die Musikakademie "Karol Lipiński" in Wrocław, in der Barockcelloklasse von Bartosz Kokosza (2017 - Kammer- und Orchesterprofil, 2019 - Solistenprofil). Er studierte auch bei Hilary Metzger und Yaëlle Quincart (Pôle Supérieur de Musique de Poitiers – Pôle Aliénor) im Rahmen des Erasmus+ Programms. Er perfektionierte die Instrumentalspieltechnik während Meisterkursen bei Rachel Podger, Alison McGillivray, Markus Möllenbeck, Ageet Zweistra, Jakub Kościukiewicz, Teresa Kamińska und anderen. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker. Er ist Gründer von Serenissima Res Publica und Mitglied der folgenden Gruppen: Lausitzer Barockensemble, Ensemble Baroque du Poitou, Oak Brothers, Projekt R&C, Projekt '93 und Green Kore. Sein künstlerisches Schaffen umfasst mehrere CDs. Er ist Autor der Musik zum Theaterstück "Always Only Night" von Mateusz Barta und einer Reihe von Kammermusikkompositionen. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn neben Polen auch nach Deutschland, Österreich, Frankreich, in die Slowakei und nach Tschechien.



Susan Joseph, Blockflöte

Susan Joseph wurde in Leipzig geboren und erhielt dort an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ eine umfassende musikalische Ausbildung in den Fächern Klarinette, Blockflöte und Klavier. Nach dem Abitur studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig sowohl Klarinette/Orchestermusik bei Prof. Wolfgang Mäder als auch Blockflöte/Alte Musik bei Prof. Robert Ehrlich. Nach den Diplomprüfungen - beide mit Auszeichnung - folgte ein Aufbaustudium für Klarinette an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Prof. Martin Spangenberg, welches sie 2005 mit dem Konzertexamen abschloss. Susan Joseph war von 2005 - 2019 Mitglied in der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, zunächst als stellv. Soloklarinettistin, bald darauf als Soloklarinettistin. Seit 2015 lebt und arbeitet sie in Görlitz als vielseitige Musikerin und Pädagogin. Mit den beiden Instrumenten Klarinette und Blockflöte kann sie in die unterschiedlichsten Stilrichtungen der vergangenen 500 Jahre eintauchen und nutzt dies für zahlreiche Projekte mit wechselnden Kammermusik-besetzungen. Susan Joseph ist u.a. festes Mitglied im „Lausitzer Barockensemble“.

Marilena Sourì, Cembalo

Cembalistin/Pianistin Marilena Sourì wurde in Patras, Griechenland, geboren. Sie erhielt einen Master-Abschluss (MA Piano Performance) von der LUCA School of Arts/Lemmensinstituut in Leuven, Belgien, unter der Leitung des renommierten Pianisten Alan Weiss. Seit Februar 2020 arbeitet sie als Korrepetitorin des Kinderchors der Griechischen Nationaloper (Chorleiterin: Konstantina Pitsiakou). Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Auftritte mit Orchestern – dem LUCA Chamber Orchestra und der Athens Sinfonietta unter der Leitung von Michel Tilkin bzw. George Aravidis – sowie Solokonzerte und Konzerte mit verschiedenen Kammermusikensembles in Griechenland, Russland, Belgien, den Niederlanden, Portugal und Rumänien als Teilnahme an Festivals (Tag der offenen Tür – Stegi Onassis Foundation, Patras International Festival, Internationales Festival für klassische Musik der Kykladen). Seit 2023 arbeitet sie mit Marietta Sarri im Rahmen des Duos Amorsima zusammen. Ihre Fähigkeiten in Korrepetition und Begleitung entwickelte sie während eines zweijährigen Kurses im Opernstudio des Stadttheaters Patras in Zusammenarbeit mit The Beggars' Operas (Instruktorin Kharálampos Goyós, 2013 – 2014). Sie arbeitete als Musiklehrerin in T. Sakellaridis' „Daughter of the Storm“ (The Beggars' Operas, 2013) und „Satanerie“ (Patras Municipal Theatre – The Beggars' Operas, 2014). In der Saison 2014/2015 wirkte sie in „Schneekönigin“ mit – einer Oper für Kinder von Theo Abazis (Stadttheater Patras, Stiftung Stegi Onassis). Zuvor hatte sie bei Agathe Leimoni studiert, mit der sie Klaviersdiplome von der Schola Cantorum de Paris und dem Griechischen Konservatorium von Athen erhielt. Sie hat aktiv an Meisterkursen mit renommierten Solisten und Professoren wie Konstantin Ganev, Julia Ganeva, Aquiles Delle Vigne, France Clidat, Lilia Boyadjieva und Ian Jones teilgenommen, um nur einige zu nennen. Sie nahm auch an Akademien wie Primavera Pianistica/Belgien, Poros International Piano Academy/Griechenland und Music Village/Pilion, Griechenland teil. Im Jahr 2009 begann sie Cembalounterricht bei Markellos Chryssikos zu nehmen. Als Cembalistin trat sie mit Armonia Atenea, dem Athener Staatsorchester sowie mit zahlreichen Ensembles für Alte Musik auf. 2018 wurde ihr der „Mykoniou“-Preis der Akademie von Athen (Orden der Literatur und Schönen Künste) verliehen.



Marilena Sourì

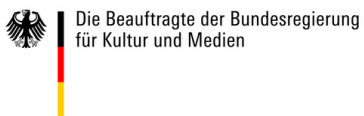
Eleni Triada Müller, Künstlerische Leitung

Eleni Triada Müller (geboren Ioannidou) wurde 1972 in Breslau (Polen) als Tochter einer polnischen Mutter und eines griechischen Vaters geboren. Aufgewachsen in Griechenland, schloss sie zwei Hochschulstudien ab: Agrarwissenschaft und Operngesang. Gefördert durch eine Reihe von Stipendien studierte sie in Wien (Hochschule für Musik) und Italien (wie Accademia della Scala di Milano) weiter. Gleichzeitig führte sie auch als Ingenieurin Forschung im Bereich der Biologischen Landwirtschaft in Wien, aber dann wechselte sie vollständig zur Kultur. Sie gewann mehrere Preise als Opernsängerin in Italien und begann eine Karriere als Sopranistin in wichtigen Theatern. Seit 2010 began sie jedoch eine Tätigkeit als Produzentin und Forscherin im Bereich der Musik. Ihre erste Produktion war „Segreto di Susanna“ im Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn bei München. 2017 kehrte sie in ihrer Heimat Schlesien zurück und gründete in Görlitz-Zgorzelec den Verein Ars Augusta e.V., mit dem Ziel der Erforschung und Förderung des Kulturerbes der Region, die Nachwuchsförderung und die Völkerverständigung zwischen den europäischen Ländern. Nach einer Reihe wichtiger Projekte, wie die Wiederentdeckung von Barockopern aus den Archiven in Dresden und Wien oder die Intiierung des Internationalen Lied-Wettbewerbes „Bolko von Hochberg“ wurde ihr im Jahr 2023 die Barbara-Jurkowska Medaille für Verdienste im Bereich der Literatur, Musik und Kultur verliehen.

Veranstalter:

Ars Augusta e.V. für die Förderung der Kultur und Völkerverständigung.
www.arsaugusta.org | +49 3581 8778460
arsaugusta@gmail.com

Förderer






ARS AUGUSTA
MUSIC PROJECTS